

INSEL- TAGEBUCH

16

LANDRATTEN

uff

HELGOLAND

vom 20.07. - 03.08.2013

Tag 1 – Anreise

Um Mitternacht sollte es in Berlin eigentlich losgehen. Doch leider fehlten zwei Kinder aus Berlin. Nach etlichen Versuchen diese zu erreichen, fuhren wir ohne sie nach Oranienburg weiter. Hier ging alles glatt, und wir fuhren um 01:30 Uhr der Nordsee entgegen. Um 7:00 Uhr morgens kamen wir bei schönstem Sonnenschein in Biusum an und entdeckten auch sofort die **“MS Funny Girl“**, das Schiff der **Reederei Cassen Eils**, das uns zwei Stunden später nach Helgoland bringen sollte.

Der Kapitän begrüßte uns sehr nett an Bord und erklärte uns den Ablauf mit den Börtebooten, welche uns dann vor dem Hafen von Helgoland überbringen sollten. Die See war ruhig, und es war fast windstill. Hervorragende Bedingungen für uns Landratten. Und tatsächlich meisterten fast alle die Überfahrt, ohne seekrank zu werden. Nur zwei Brechtüten wurden mit Nutella-Brötchen gefüllt. Ansonsten blieb alles ruhig. Kurz vor dem Andocken wurde es dann noch einmal hektisch. Hier lernten wir das erste Mal den etwas raueren Ton der Inselbewohner kennen, und wir wurden etwas unsanft auf die Insel gehievt.



Dort wartete aber gleich das **Inselmaskottchen „Füffut“** mit einem Willkommenstrunk, und der **Gepäckservice** der **„Fa. EMT“** fuhr unsere tonnenschweren Koffer direkt bis zur Jugendherberge. **Frau Renate Spies vom Quisiana Duty-Free** spendierte uns einen wunderschönen **maritimen Schlüsselanhänger und eine Postkarte**, und der **HBHC e.V.** stattete uns mit **marineblauen Kappen** aus.

Wir erkundeten erstmals zu Fuß die Insel. Nachdem wir die Zimmer bezogen und uns gestärkt hatten, ging es an den Strand. Viele von uns waren noch nie am Meer gewesen, und es gab so viel zu entdecken! Krebse, Muscheln, rund abgeschliffene Glasscherben, Quallen, lustige Algen, die laut ploppen wie Knallerbsen, wenn man auf sie tritt. Und so viele unterschiedliche und bunte Steine!

Die Zeit verging wie im Flug bis zum Abendessen. Danach erkundeten wir noch kurz das Inselzentrum und entdeckten eine wirklich gute Eisdielen! Zufrieden schlenderten wir dem Sonnenuntergang entgegen zur Jugendherberge, um uns nach einer erfrischenden Dusche endlich in die **Kojen** zu begeben. Sobald wir die Augen schlossen, begann die See unter uns erneut zu schaukeln.

Tag 2 – Der Nebel



Die ganze Jugendherberge war in tiefen, dicken Nebel getaucht! Wir befürchteten schon, dass das Wetter heute nicht so toll sein würde. Aber nach dem Frühstück machten wir uns auf den Weg zur Steilküste. Nachdem wir die 249 Stufen erklommen hatten, konnten wir mit ansehen, wie der Nebel in kleinen Schwaden langsam von der Insel gepustet wurde und den Blick aufs Meer freigab! Auf unserer Wanderung durchs **Oberland** entdeckten wir einen **GeoCache** und unendlich viele Vögel, die auf ihren Nestern saßen und an der

Küste brüteten. Das war sehr schön mit anzusehen. Traurig war nur, dass manche Vögel ihre Nester aus Plastikmüll gebaut hatten.

Auf unserem Rundgang kamen wir schließlich zu einem schönen Spielplatz, direkt am Meer, wo man einen Parcour meistern konnte. Nach einer kurzen Stärkung ging es dann zur **Feuerwache**, wo wir eine Führung bekamen. Anschließend holten wir die zwei Nachzügler aus Berlin endlich vom Hafen ab und gingen zum Mittagessen in die Herberge zurück. Am Nachmittag setzten wir über zur Düne, um das erste Mal Baden zu gehen! Ein Teil des Strandes gehörte den Seehunden, die sich ganz gemütlich mit den anderen Gästen sonnten. Das Wasser war soooo kalt, wenn man sich hinein begab, wurde aber ganz langsam wärmer :-). Wir schwammen ein paar Bahnen, bis sich ein Seehund zu uns gesellte. Der war ganz verspielt, aber wir wussten, dass wir einen Sicherheitsabstand einhalten mussten. Dann passierte etwas sehr doofes: Eines unserer Mädchen trat vom Rückweg der Umkleidekabine in einen riesengroßen Nagel. Aber wir waren alle gleich zur Stelle. Die **Dünenärztin** zog den Nagel heraus und desinfizierte die Wunde. Danach bekam unsere tapfere Dame ein großes Eis und wurde vom starken David bis nach Hause getragen! Nach dem Abendbrot durften sich die Kinder aussuchen, ob sie etwas vorgelesen bekommen wollten, Joggen gehen oder Fußballspielen wollten. Um 21:30 Uhr ging es wieder pünktlich ins Bett.

Tag 3 – Das Aquarium

Nach dem Frühstück sind wir losgezogen, um das Aquarium – unter Leitung **Herrn Lesniowski** - aufzusuchen. Dort begrüßte uns **Svenja**, eine junge Masterstudentin, die uns einen ausführlichen Einblick in die Unterwasserwelt der Nordsee gab! Wir durften sogar die riesigen Taschenkrebse am Kopf graulen und einen Seestern mit hunderten von kleinen Tentakeln auf die Hand nehmen. Die Seespinnen sind etwas gruselig, obwohl diese viel friedlicher als die Taschenkrebse waren.

Dann gab es noch Einsiedlerkrebse, die wegen ihres „nackten“ Hinterteiles ein fremdes



Schneckenhaus zum Schutz aufsuchen. Eine Muschel, mit beachtlicher Größe, kann sogar 400 Jahre alt werden. In den Aquarien tummelten sich außerdem Seepferdchen, Katzenhaie, Seenadeln (die sehen aus wie kleine Schlangen mit Seepferdchenkopf) und ein riesiger Stör, dessen Art vom Aussterben bedroht ist! Auf dem Rückweg hat ein sehr netter **Getränkeausfahrer** unser verwundetes Kind zurück in die Herberge gefahren, wo uns lecker Mittagessen erwartete. Am Nachmittag haben wir uns in Gruppen aufgeteilt und Sport gemacht, Briefe geschrieben oder am Strand Muscheln gesammelt. Dann gab es eine spontane Wasserschlacht mit 100 Wasserbomben, und wirklich, alle waren ganz nass. Am Abend haben wir dann noch ein kleines Quiz veranstaltet, wo unser Wissen aus dem Aquarium abgefragt wurde und die Gewinner anschließend eine kleine Belohnung bekamen!

Tag 4 – Bäckerei

Heute Vormittag haben wir die Inselbäckerei besichtigt. Wir wurden von **Frau Liedtke** – die gute Seele der Bäckerei – begrüßt. Dort haben wir die ganzen Öfen und Gärräume kennengelernt und durften anschließend ein frisch gebackenes und noch warmes Butterkuchenstück mit kandierten Mandeln genießen. Dann haben wir die Geschäfte rund um den Hafen genauer erkundet und uns ein paar Souvenirs gekauft. Anschließend waren wir im **Hornsman Shop** und haben eine reiche Spende in Höhe v. **50,00 EURO** und **8Kg Gummibärchen** von **Herrn Schütt** entgegengenommen! Im Rathaus - **bei Frau Juds** - haben wir unsere Fahrkarten für die Düne abgeholt und unsere Inselrundfahrt mit den **Börtebooten** geplant. Diese wird nächste Woche nach dem Mittagessen stattfinden. Am Nachmittag haben wir angefangen unser Programm für **das Bergfest** am Freitag

vorzubereiten. Kinder aus einem Zimmer haben bereits drei Lieder komponiert, welche sie am Freitag vorsingen wollen. Anschließend sind wir alle zusammen auf den Sportplatz gegangen, um Fußball zu spielen oder mit Kreide zu malen. Einige haben auch Verstecken gespielt. Danach haben wir am Strand noch die letzten Sonnenstrahlen genossen und sind fast alle zufrieden ins Bett gefallen. Ein Kind musste mit Pia die Nacht zur Beobachtung im Krankenhaus verbringen, weil es einen Sonnenstich hatte. Und das trotz Mütze! Manchmal merkt man die starke Hitze wegen der stetig seichten Brise gar nicht!

Tag 5 - Waffeleessen

Nach dem Frühstück ging es auf den Sportplatz. Dort haben wir mit Kreide gemalt, Boccia, Federball oder Fußball gespielt und angefangen unser Stop-Motion Film zu drehen. Im Märchen wird die Königin und ihre Tochter von einer Piratenbande entführt und muss befreit werden! Zum Mittag gab es Kartoffelpüree und Frikadellen. Anschließend haben wir etwas Gitarre gespielt und gesungen. Am Nachmittag gingen wir zum „**Haus Rungholt**“, wo uns **Frau Conradi** zu super leckeren **Waffeln** einlud. Zwei Herren vom **Rotary Club – Herr Neulen und Herr Hardersen** – schenkte jedem von uns noch eine kleine **Plüschrobbe**! Danach waren wir noch kurz auf dem Spielplatz und haben anschließend aus dem Buch „**Der Schatz von Atlantis**“ vorgelesen bekommen. Nach dem Abendbrot sind wir heute früher ins Bett, weil wir ganz schön unruhig waren und morgen fit fürs Freibad sein wollten.

Tag 6 – Freibad und Inselrundfahrt



Während des Frühstücks ereilte uns eine sehr schöne Nachricht: Wir wurden von **Frau Schulz** vom „**Strandhotel Helgoland**“ zur **Inselrundfahrt** eingeladen! Also haben wir den Vormittag damit verbracht Postkarten zu schreiben, unser Programm für das Bergfest weiter einzuüben und uns auf dem Spielplatz zu vergnügen. Nach dem Mittagessen ging es dann los zum Hafen! Wir teilten uns in zwei Gruppen und stiegen in die **Börteboote Claudia und Rasmus**! Dann ging es mit Vollgas los! 11 Knoten, das sind

ungefähr 20km/h zur langen Anna, wo wir die Robben beobachten konnten. Auf dem Meeresboden entdeckten einige erste Spuren von Atlantis! Eine Säule und eine Statue lagen mit Algen bewachsen am Meeresgrund. Dann wurde es ganz schön schaukelig, aber mit dem Blick in die Ferne fixiert, ging die Übelkeit schnell vorüber. Anschließend gingen wir auf dem Weg zum Schwimmbad ein Eis essen!

Frau Schedel – als auch **Herr Dr. Müller** – ermöglichten uns einen zweistündigen Aufenthalt im **Schwimmbad**. Wir bekamen sogar Taucherbrillen, denn auch das Wasser im Schwimmbad war salzig. Es gab verschiedene Strudel und einen Whirlpool.

Nachdem wir ziemlich ausgiebig getobt und vergeblich versucht hatten, **Pia** und **David** unter Wasser zu drücken, ging es erschöpft zurück in die Herberge zum Abendbrot. Anschließend ging es wieder zum Fußballplatz und danach zufrieden ins Bett!

Tag 7 – Helgoland-Rallye

Den Vormittag haben wir auf dem Sportplatz verbracht und eine Einführung in Akrobatik bekommen. Einige trauten sich sogar, sich auf Davids Schultern zu stellen! Dann gab es Boccia, Elf-Meter-Schießen und Übungen für den großen Abend: Das Bergfest! Nach dem Mittagessen ging es zur Inselbibliothek, wo uns **Frau Ruth Köhn** zu einer **Helgolandrallye** begrüßte. Drei Gruppen mussten insgesamt 15 Fragen rund um Helgoland beantworten. Es gab tolle Preise zu gewinnen, und jeder von uns durfte sich anschließend noch ein Buch in der Bibliothek ausleihen.

Nach dem Abendessen waren die Vorbereitungen für unser **Bergfest** dann in vollem Gange! Und das Programm war wirklich sehr vielfältig und bunt! Zuerst schauten wir uns auf dem Beamer die Fotos der letzten Tage an. Dann sahen wir die ersten Szenen unseres **Stock-Motion-Videos!** Da gab es super viel zu lachen! Anschließend präsentierte uns jedes Zimmer ein kleines Bühnenstück, ein Lied oder eine Tanzeinlage. Dann drehten wir die Musik auf und tanzten bis in den Sonnenuntergang. An diesem Abend konnte jeder dann super schnell einschlafen!

Tag 8 – Robben auf der Düne

Nach dem Frühstück packten wir uns ein Lunch-Paket, denn der heutige Tag stand unter dem Motto **„Immer Düne“!** Um kurz nach 10:00 Uhr trafen wir uns am Hafen mit **Rolf Blädel**, dem **Robbenjäger**, und setzten mit ihm gemeinsam zur Düne über! Rolf erklärte uns dann viel über seinen Beruf, der eigentlich gar nicht so viel mit der Jagd zu tun hatte, sondern eher mit dem Aufpassen auf die Robben. Der Lebensraum und die Robben selbst müssen nämlich geschützt werden, da die Kegelrobben, die so heißen,



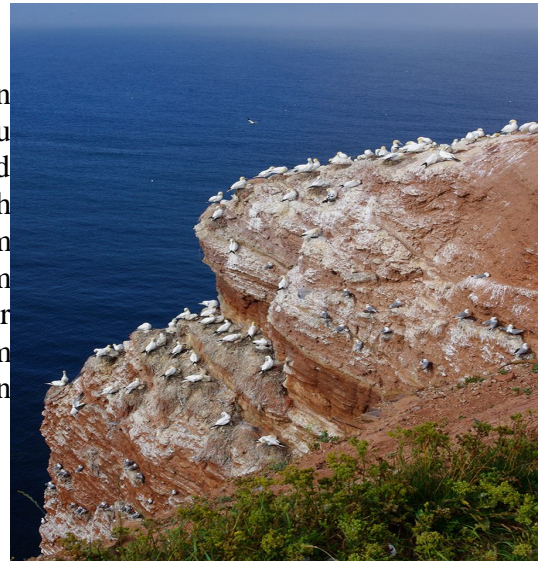
wegen ihrer kegelförmigen Zähne z.B. unter Artenschutz stehen. Es gibt gerade mal 4000 von ihnen in der Nordsee. Außerdem zeigte uns **Rolf** die verschiedenen Steinarten und Fossilien, auf deren Suche wir uns dann selbst begaben und einmal die Düne umwanderten. Auf dieser Wanderung trafen wir auch eine junge Kegelrobbe und einen Seehund, der sich seelenruhig am Strand sonnte.

Die Rucksäcke voll mit roten und schwarzen Feuersteinen, Quarzen, Hornsteinen, Donnerkeilen

und versteinerten Seeigeln ging es dann zum Badestrand, wo wir eine Seetangschlacht machten und Festungen gegen die Flut bauten. Auf dem Heimweg trafen wir noch mehr Robben, die uns sogar zum Abschied winkten. Kurz nach unserer Einkehr in die Herberge, gab es ein kleines Gewitter mit leichtem Regen. Nach dem Abendbrot vergnügten wir uns daher in der Sporthalle und spielten Handball und Tischtennis, bis uns wieder das Bett rief...

Tag 9 – Sonntag

Da die Wetterprognose für heute sehr schlecht war, haben wir beschlossen den Tag in der Nähe der Herberge zu verbringen. Am Vormittag haben wir ein Tischtennis- und Ringerturnier in der Sporthalle veranstaltet und sind nach dem Mittagessen erneut auf die Klippen gestiegen, um Vögel und Heidschnucken zu beobachten. Auf dem Rückweg haben wir das Oberland erkundet, ein paar Souvenirs gekauft und ein Eis gegessen. Nach dem Abendbrot haben einige Kinder Bilder mit Murmeln gemalt oder sich weiter in der Turnhalle vergnügt.



Tag 10 – Rundflug über Helgoland



In dem Glauben heute zur Düne überzusetzen und dort baden zu gehen, haben wir uns nach dem Frühstück auf den Weg gemacht. Als wir am **Flughafen** vorbeikamen, schlugen die Betreuer vor, ob wir vielleicht die Flugzeuge putzen dürften, um dafür ein Eis zu bekommen. Die Augen wurden groß als der **Pilot** von der **Fluggesellschaft OFD** plötzlich

fragte, ob wir nicht vielleicht auch Lust hätten, eine Runde zu fliegen! Natürlich hatten wir das! Und für viele war es der allererste Flug! Das war ein wirklich unbeschreibliches Erlebnis! Danach ging es zum Strand baden, und wir schafften es noch pünktlich vor dem Gewitter zurück in die Herberge. Nach dem Abendessen machten wir einen Kinoabend und schauten uns eine lustige Liebeskomödie an.

Tag 11 – Spaghetti Essen

Heute sind wir wieder direkt nach dem Frühstück zur Badedüne übergesetzt, haben Steine gesammelt und sind den Strand entlang geschlendert. Wieder waren zahlreiche Robben zum Sonnenbaden an den Strand gekommen und haben uns zugewinkt. Zum Mittagessen waren wir im **Dünenrestaurant** von **Herrn Hardersen** zum **Spaghetti-Essen** eingeladen. Zum Nachtisch durften wir uns noch ein **Eis** aus-suchen! Am Strand war es dann so windig, dass einige sich kleine Kuhlen als Windschutz gebuddelt haben. Es waren richtige Sandböen. Wir sind kurz vor der Rückfahrt auch noch einmal kurz in die Fluten gesprungen. Durch den Wind waren die Wellen richtig hoch und haben uns bis an den Strand getragen.



Tag 12 – Leuchtturm

In der Hoffnung einen besonders guten Überblick über die Insel zu bekommen, um den Schatz von Atlantis zu finden, beschlossen wir, uns zum Leuchtturm zu begeben. Hier wartete **Herr Karsten Keden - der Leuchtturmwärter** - auf uns und gab uns eine spannende Führung. Auf dem Radar konnten wir sogar die **„MS Funny Girl“** sehen, wie sie die **„MS Lady von Büsum“** überholt hat. Der Ausblick war fantastisch. Als eines der Kinder seine Postkarte verlor und diese im Wind davon flog, sagten wir aus Spaß, dass der Brief wohl per Luftpost nach Berlin gehen würde :-).



Am Nachmittag haben wir eine Olympiade am Sportplatz veranstaltet. Es gab die Disziplinen Kirschkerne-Weitwurf, Schokokusswettbewerb, Teebeutelweitwurf, Sackhüpfen und Eierlaufen. Anschließend haben wir unseren Trickfilm endlich fertig abgedreht!

Tag 13 – Schwimmbad

Am Vormittag haben wir wieder Akrobatik in der Sporthalle gemacht und mit den Bastelsachen schöne Sachen hergestellt. Wir haben auch das bisher größte und ambitionierteste Tischtennisturnier gestartet! Die Vorrunden liefen bis zum Mittagessen. Am Nachmittag waren wir erneut ins Freibad eingeladen und verbrachten eine aufregende Zeit mit den Wasserspielen. Außerdem haben wir einen Rabatt auf unser Eis bekommen, was sehr freundlich war! Vielen Dank **Herr Dr. Müller und Frau Schedel**. Anschließend machten wir wieder einen Einkaufsbummel, um die letzten Souvenirs und Mitbringsel für zu Hause zu besorgen! Nach dem Abendbrot fand das Finale unseres Tischtennisturniers statt. Die Sieger sollten am nächsten Tag geehrt werden. Außerdem haben wir mit den Vorbereitungen für unseren letzten Abend begonnen: Das große **Abschlussfest mit anschließender Disko!**

Tag 14 – Seenotretter

Heute war ein sehr langer Tag. Als erstes haben wir unsere letzten Dünenfahrkarten aufgebraucht und haben den halben Tag am Strand verbracht. Dann durften wir das **SAR-Seenotretterschiff – MS. Herrmann Marwede der DGz RS** - besichtigen. Ein riesiges Schiff mit einer kleinen Krankenstation, ganz vielen Radaren und anderen technischen Hilfsmittel und drei riesigen Motoren. Im Maschinenraum war es allerdings fast so heiß wie in einer Sauna, und das, obwohl die Motoren noch gar nicht liefen! Nach dem Abendessen haben wir unser Abschlussfest gefeiert und verschiedene Sachen vorgeführt. Bis kurz vor Sonnenuntergang verausgabten wir uns auf der Tanzfläche! Dann gingen wir zum Strand und sangen ein paar Lieder mit Gitarrenbegleitung, während ganz langsam die Sonne im Meer verschwand! Jetzt waren wir schon ein bisschen sentimental, denn bald sollten wir die Heimreise antreten. Dann legten wir uns das letzte Mal in unsere Herbergsbetten, um zu träumen...

Tag 15 – Schatzsuche und Abreise

Nachdem wir unsere Sachen gepackt und im Tagungsraum verstaut hatten, begaben wir uns zum Strand und machten eine unglaubliche Entdeckung: Wir fanden eine Flaschenpost von dem **Piratenkapitän Störtebecker**. In diesem erklärte er uns, dass er verfolgt wurde und den Schatz von Atlantis versteckt hatte, damit dieser nicht in falsche Hände geriet. Wir folgten der Spur, und es ging einmal rund um die Insel. Wir erreichten eine rote Sandschlucht, in der wir tatsächlich den **Schatz** fanden! Hier verbrachten wir ein wenig Zeit mit Spielen, Toben und Süßigkeiten essen und begaben uns dann zufrieden Richtung Fähre. Unser Gepäck wurde wieder von der **Firma EMT** zum Anleger gefahren. Atlantis haben wir leider nicht gefunden, aber viele kleine Hinweise auf die versunkene Stadt! Und einen tollen Schatz. Jetzt geht es zufrieden und wehmütig zurück nach Hause.

Danke Helgoland, HBHC e.V. und allen Sponsoren für die vielen Höhepunkte und aufregenden Ereignisse, die ihr uns geboten habt!

Schiff Ahoi...



David Dwier, einer von drei Betreuern im August 2013

Nachtrag vom HBHC e.V. – Vorstand und Mitglieder –

Wir **danken** an dieser Stelle recht herzlich dem **Tagesspiegel und dessen Leser** für eine großzügige Spende. Ohne diese Zuwendung hätten wir in **2013** diese Reise nach Helgoland nicht realisieren können.